

Homepage » Region » Landkreis Oldenburg » Wird Wichernstift zum Pflegefall?

Clinch um drohende Insolvenz und Suspendierung von Betriebsratschef geht weiter - 30.03.2010

Wird Wichernstift zum Pflegefall?



Von Janina Heyn

Ganderkesee. Hinter den Kulissen des Wichernstifts rumort es weiter heftig: Der Ärger um die drohende Zahlungsunfähigkeit der 'Wichernstift Altenpflege Betriebsgesellschaft' und die Suspendierung des Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung (MAV), Jörg Bauer, setzt sich fort. Doch Ärger zwischen Chefetage und MAV gibt es nicht erst seit dem jüngsten Vorfall. Querelen sind schon seit mehr als zehn Jahren immer mal wieder an der Tagesordnung.



© Möllers

Hinter den Türen der Wichernstift-Altenpflege brodelt es seit Jahren immer wieder.

'Es ist eine große Sauerei, was dort passiert ist', macht Peter Oehne, Vorstand der kirchlichen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretung in Niedersachsen (agmav) seiner Verärgerung über die Suspendierung von Jörg Bauer Luft. Der MAV-Vorsitzende war wegen des Vorwurfs, in seiner Freizeit einen Dienstwagen genutzt zu haben, von seinem Amt beurlaubt worden (wir berichteten). Dabei handele es sich nicht um eine fristlose Kündigung, sondern lediglich ein Suspendierung, stellte Geschäftsführer Jörg Emken gestern auf Nachfrage unserer Zeitung klar.

Tarifkonflikt als Ursache?

Dass die Wichernstift-Chefetage die Unklarheiten um die Dienstwagennutzung als Grund vorschlebe einen unbequemen Mitarbeiter zu kündigen, glaubt hingegen Peter Oehne. Jörg Bauer habe sich am Tag der Dienstreise auf dem Weg zu einem Fachanwalt für kirchliches Arbeitsrecht befunden, um über den Tarifkonflikt im Haus zu sprechen. 'Das war denen offensichtlich ein Dorn im Auge', so Oehne. Die Gehaltsstruktur sei im Zusammenhang mit der drohenden Insolvenz der entscheidende Faktor, macht Emken deutlich.

Dem Geschäftsführer zufolge könne die Altenpflege im Wichernstift nur gerettet werden, wenn die wöchentliche Arbeitszeit um anderthalb Stunden auf 40 Stunden pro Woche erhöht werde. Ferner müssten die Mitarbeiter auf die vereinbarte Tarifierhöhung von sieben Prozent verzichten, so Emken. 'Da müssten wir uns jetzt zügig einigen, sonst müssen wir bezahlen. Wir sind ja tarifgebunden', erklärt der Geschäftsführer. Finanziell wäre das für das Wichernstift aber nicht durchhaltbar, machte er deutlich.

Andere Teile des Wichernstifts wie die Kinder- und Jugendpsychiatrie seien aufgrund der Erhöhung von Pflegesätzen von der Zahlungsunfähigkeit nicht betroffen, versicherte Emken. Einen Zusammenhang zwischen der Suspendierung des MAV-Vorsitzenden und der drohenden Insolvenz wollte Emken nicht bestätigen.

Nicht von konstruktiven Verhandlungen, sondern von einer Hintergehung von MAV-Gesetzen und Arbeitsvertragsrichtlinien spricht hingegen Peter Oehne: 'Emken zwingt die Mitarbeiter dazu, freiwillig auf die Lohnerhöhung zu verzichten. Das ist nicht rechtmäßig.'

Clinch zwischen Geschäftsführung und MAV gibt es seit 1999. Damals hatte Emken versucht, Teile der kirchlichen Einrichtung als privatwirtschaftliche auszugliedern.

Das Vorhaben scheiterte. 2001 wollte die Stiftsleitung dann für bestimmte

Finden Sie Artikel aus der Region



Bitte geben Sie einen Ort an...

Wählen

Oldenburg Wildeshausen Ottersberg
Langwedel Tarmstedt Worpsswede
Achim Ganderkesee Oyten
Lilienthal Delmenhorst Syke
Osterholz-Scharmbeck Weyhe
Verden Stuhr

Wetter - Mittwoch, 31. März

Temperatur: 12°C / 4°C

Vormittag:  Nachmittag: 

 Regenwahrscheinlichkeit: 90%

[Zum Wetter »](#)

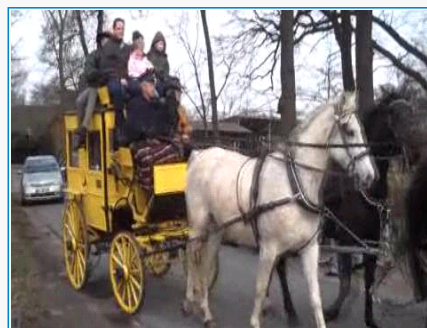
Anzeige

Bauen & Wohnen

Ihr Fachbetrieb aus der Region



Neueste Videos aus der Region



Saisonstart im Kutschenmuseum in Trupe



Abteilungen eigene MAVs gründen. Es entbrannte ein heftiger Streit um den wahren Betriebsrat.

Für Peter Oehne und Jörg Bauer passe die Suspendierung somit ins Bild. Es sei eine Retourkutsche - da sind sich beide einig. Oehne verspricht Bauer Rückhalt: 'Bauer hat die Solidarität aller MAVs Niedersachsens sicher.'

Über die Rückendeckung seiner Kollegen ist sich Jörg Bauer im Klaren. Als er am 17. März von der Suspendierung samt Hausverbot erfuhr, traf ihn der Schlag: 'Es ist ein Hammer. Ich bin seit mehr als 34 Jahren im Wichernstift tätig.' Bauer versicherte, seine Arbeit immer nach bestem Wissen und Gewissen sowie Einsatz von Herz und Verstand, ausgeführt zu haben.

Das Arbeitsgericht Oldenburg wird am Donnerstag über die Suspendierung verhandeln.



Tiere aus der Arche Noah suchen neues Zuhause



Traditionsgast Kreuz-Meyer in Seckenhausen



Hund Tiffy sucht ein neues Zuhause

[Alle Videos »](#)

Unsere Leser...

[...schreiben im Forum](#)

[...kommentieren Artikel](#)

["In der Innenstadt fehlen Büroflächen"](#)